

RECHT

Aktuelles zum
Waffengesetz

Glock 43X und 48:
2 Neun-Para-Pistolen mit
Modular Optic System



Prinz Vierling:
Luxus pur!

Mauser 18:
2 Jagdbüchsen zu
günstigem Kurs

Breda B12i X:
1 Selbstladeflinte zum
dynamischen Sporeinsatz

1911er, 6 Zoll:

- Schmeisser
- Kimber
- Les Baer

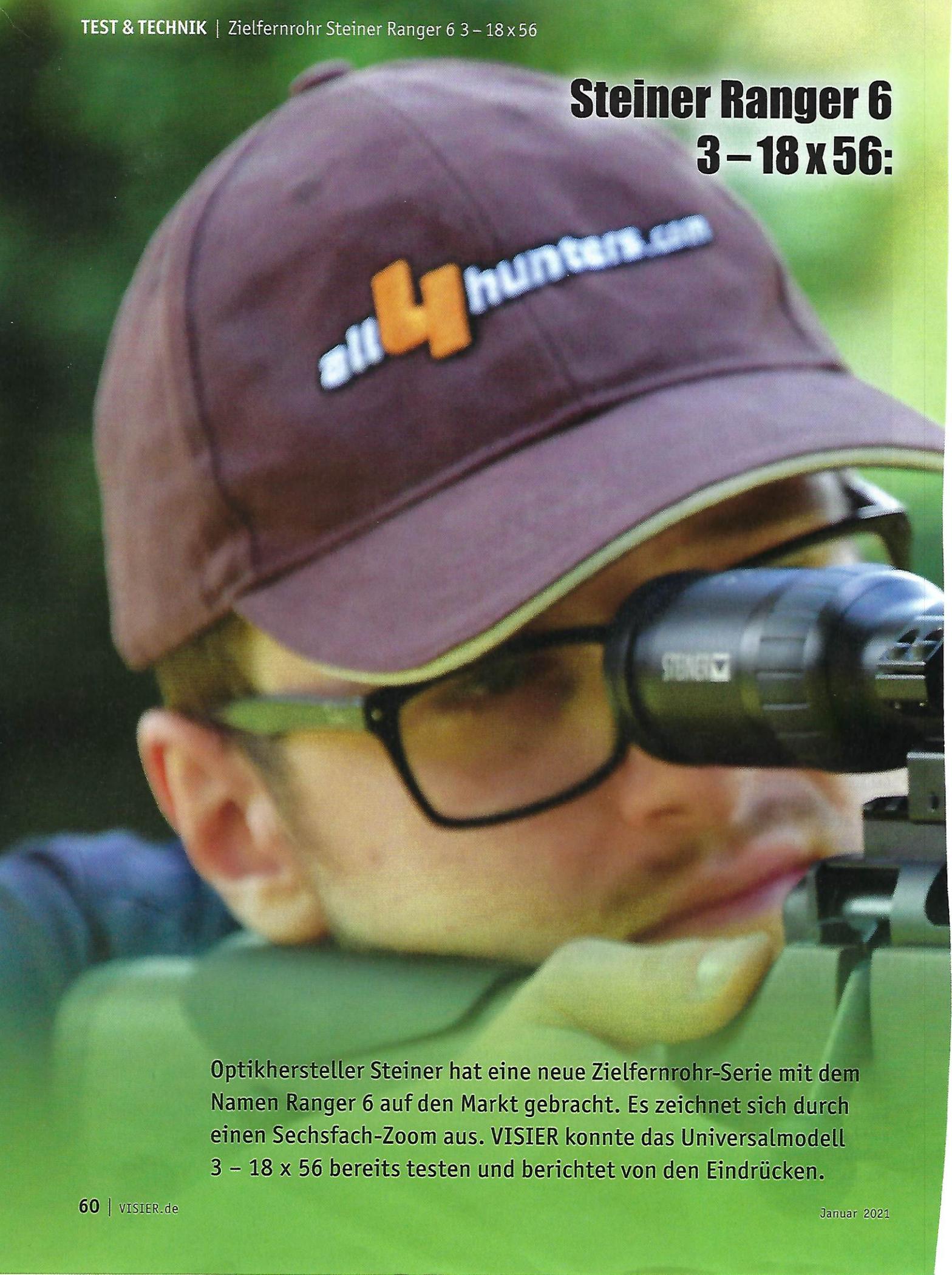


ANTONIO ZOLI:

Top-Trapflinte mit modularer Balance



Steiner Ranger 6 3 – 18 x 56:



Optikhersteller Steiner hat eine neue Zielfernrohr-Serie mit dem Namen Ranger 6 auf den Markt gebracht. Es zeichnet sich durch einen Sechsfach-Zoom aus. VISIER konnte das Universalmodell 3 – 18 x 56 bereits testen und berichtet von den Eindrücken.

Sechsfach- Generalist



Bisher hatte das Unternehmen Steiner aus Bayreuth in seinem jagdlichen Produktportfolio die Ranger 4 sowie die Ranger BC-Serie im Angebot. Die bewährten Zielfernrohre der Ranger 4-Linie sind aktuell als 1 – 4 x 24, 2 – 8 x 42,

2,5 – 10 x 50 sowie mit 56er Objektiv im Vergrößerungsbereich 3 – 12 sowie 4 – 16 verfügbar. Die Versionen in der BC-Version (Ballistic Control) gibt es als 3 – 12 x 56 und 4 – 16 x 56. Alle diese Modelle haben eines gemeinsam: den vierfachen Vergrö-

ößerungsbereich. Zur Erweiterung des Angebots bringt Steiner nun das Ranger 6 auf den Markt. Namensgebend verfügen die neuen Modelle über einen 6-fachen Zoombereich und erweitern damit das Anwendungsspektrum der Optiken.

Fotos: Franco Palamaro, Thomas Jason Wiegler, Steiner



Das 56er Objektiv macht das Glas auch bei der Dämmerungs- und Nachtjagd ohne technische Hilfe einsetzbar.

Modell:	Steiner Ranger 6 3 – 18 x 56
Preis:	€ 1649,-
Objektiv- durchmesser:	56 mm
Länge:	338 mm
Mittelrohr:	30 mm
Absehen:	4A-I, 2. Bildebene
Klickverstellung:	1 cm auf 100 m
Max. Höhen- verstellung:	190 cm (100 Meter)
Max. Seiten- verstellung:	190 cm (100 Meter)
Paralaxe- Einstellung:	50 m – Unendlich
Gewicht:	754 g

Das Steiner Ranger 6 im Detail:

Trotz des großen Zoom-Bereichs ist es Steiner gelungen, die Gesamtlänge des Glases besonders gering zu halten. Ein großer Vorteil, wenn man ein modernes Vorsatzgerät nutzen möchte. Die Länge der Optik-Kombination bleibt so in einem akzeptablen Rahmen, hält die Waffe führig und die Balance im gewohnten Bereich. Insbesondere, weil das Gewicht der neuen Modelle von Steiner unter-

halb dem von vergleichbaren Produkten liegt. Alle Zielfernrohre der Ranger 6-Serie sind mit High-Contrast-ED-Glas ausgestattet – so auch das vorliegende 56er-Universalglas. Die Steiner-eigene Entwicklung sorgt dafür, dass sich Wild wahrnehmbar besser von seiner Umgebung abhebt. Das soll das sichere Ansprechen und Schießen erleichtern. Eine Hilfe – um einen guten Überblick zu behalten – ist außerdem das große

Sichtfeld (14,05 Meter auf 100 Meter bei kleinster Vergrößerung). Das Bild zeigt sich dabei natürlich, dank der hohen Randschärfe sowie dem verbesserten Kontrast. Ist es dunkel, unterstützt den Jäger eine Lichttransmission von mindestens 92 Prozent, alles im Blick zu behalten. Für einen sicheren Schuss unter schlechten Sichtverhältnissen soll der durch Fiber-Dot-Technologie klar abgegrenzte und präzise Leuchtpunkt die



Das 3 – 18 x 56 der neuen Ranger 6-Serie präsentiert sich als echter Allrounder, hier auf einer Repetierbüchse montiert.



Mit einer Länge von 33,8 Zentimetern ist das Universal-Ranger 6 in seiner Klasse vergleichsweise kurz.

notwendige Präzision garantieren. Auch dieser wurde laut Steiner gegenüber der Ranger 4-Serie noch einmal verbessert und zeigt sich nun heller und schärfer. Zur Zielaufnahme verfügt das Glas über das Absehen 4A-I. Dabei handelt es sich im Prinzip um ein 4A-Absehen, also eines mit breiten, gut sichtbaren Linien. Die werden zur Mitte hin feiner. Das erlaubt die Kombination aus schneller Zielaufnahme aber dennoch präzisen Zielen. Zusätzlich liegt in der Mitte der Leuchtpunkt.

Wie auch bei den taktischen Serien von Steiner, legt der Hersteller besonderen Wert auf die Robustheit der Optiken. Unter anderem werden die Gläser dafür im Werk nach militärischen Standards harteloxiert.

Die Bedienung des Ranger 6:

Auf dem Schießstand erfolgte die Erprobung des Glases auf der 100-Meter-Bahn. Es zeigte sich einfach in der Bedienung. Die verschiedenen Elemente ließen sich durch die Tester angenehm manipulieren. Qualitativ machte alles einen sehr guten Eindruck: Enge Passungen, da wackelte oder knarzte nichts. Die Absehensverstellung saß stramm und klickte föhl und hörbar. Für weite Schüsse hat Steiner hier zudem den ZeroMode in die Serie eingebaut. Hat der Jäger die Absehensverstellung der Schussentfernung angepasst beziehungsweise die Waffe eingeschossen, kann er damit zuverlässig und wiederholgenau auf die Einschussentfernung zurückkehren. Unter Standbedingungen präsentierte sich die Optik brillant und scharf – auch bis zum Rand. Die Scheiben waren klar und deutlich zu erkennen, entsprechend leicht fiel das Anbringen der Schüsse.

Das Fazit:

Mit der neuen Ranger 6 Serie scheint die Richtung von Steiner klar: Man bringt ein Glas mit vielen Features, kurzer Bauweise und das zu einem fairen Preis. Ein Feature wie der ZeroMode wird zunehmend auch unter Waidmännern verlangt, deshalb sollte es an keinem Glas mehr fehlen. Das gleiche gilt für den 6-fach-Zoombereich. Vielen Jägern ist die bekannte Grenze bei 12-fach nicht mehr groß genug. Kein Wunder, denn 18x erlaubt schon deutlich präziseres Agieren. Die kurze Bauweise macht die Optik fit für Nachtsichttechnik – auch das ist aktuell ein großes Thema: Immer mehr Jäger liebäugeln mit der seit kurzem legalen Technik. Deshalb sollte dies beim ZF-Kauf bedacht werden. Das 3 – 18 x 56 im speziellen deckt einen wei-

ten Bereich von Jagdarten ab: die Ansitzjagd bei Tag und Nacht, wie auch die Pirsch. Durch das geringe Gewicht steht, in Verbindung mit einer ebenfalls leichten Waffe, längeren Pirschgängen nichts im Wege. Wer hierfür nach einer Optik sucht, sollte sich das 56er Steiner unbedingt genauer anschauen.

Zudem ist aktuell ein Drückjagdglas 1 – 6 x 24 aus der neuen Reihe verfügbar; ein Exemplar kam direkt vor Redaktionsschluss. Mehr dazu auf den Folgeseiten.

Text: Dario Nothnick

Das Test-Zielfernrohr kam leihweise direkt vom Hersteller, der Steiner Optik GmbH (www.steiner.de) aus Bayreuth. Dafür vielen Dank!



Die Bedienelemente: links die Seiten-, oben die Höhenverstellung. Rechts Leuchtpunkt und Parallaxe.

Steiner Ranger 6 1-6 x 24

Sechsfach-Spez

Kurz vor Redaktionsschluss traf die Drückjagd-Version der neuen Zielfernrohrserie von Steiner bei VISIER ein. Die Tester konnten einen Blick auf die neue Optik werfen und berichten von ihren ersten Eindrücken zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum 56er – eine Kurzvorstellung.

Manchmal geht es schneller als gedacht: Die Tester hatten das Universalglas der neuen Ranger 6-Serie von Steiner schon für ihre Versuche zur Hand, das 1 – 6 x 24 war für einen späteren Zeitraum angekündigt. „Später“ hieß dann aber direkt vor Redaktionsschluss. Also hieß es, zwei Seiten freizumachen, um die Neuheit ins Heft zu bekommen.

Ebenso wie sein großer Bruder verfügt dieses Modell über den namensgebenden 6-fachen Zoom-Bereich. Dabei bietet es am unteren Ende eine einfache Vergrößerung, was es natürlich zum Spezialisten auf der Drückjagdbüchse macht. Die Be-

dienung gestaltet sich prinzipiell identisch zum Universalmodell: Am Mittelrohr erfolgt die Absehenverstellung sowie die Regulierung des Leuchtpunkts, am vorderen Okular-Teil wird der Zoom verstellt und am hinteren Teil der Dioptrienausgleich. Großer Unterschied: Beim 3 – 18 x 56 sitzt das Parallaxerädchen neben der Leuchtpunkteinstellung, bei dem Drückjagdglass fehlt dieses. Grund: Die Parallaxefreiheit liegt hier fix bei 100 Metern. Sinnvoll, denn im Haupteinsatzgebiet der Optik wird kaum Zeit bleiben, hier nachzuregulieren. In der Verarbeitung unterscheidet sich das kleine Ranger 6 nicht vom umseitig getesteten Glas. Auch hier

hatten die Tester im ersten „hands-on“ einen durchweg positiven Eindruck. Bei den ersten Durchblick-Versuchen – wegen des unmittelbaren Textschlusses noch aus der Hand gehalten – deutete sich die gleiche, hohe optische Qualität wie beim 56er an. Alles in allem bietet Steiner hier ein für Drückjagd oder Safari spezialisiertes Glas, das dank großem Zoom-Bereich auch bei anderen Jagdarten eine gute Figur machen wird.

Text: Dario Nothnick

Auch dieses Test-Zielfernrohr kam direkt vom Hersteller Steiner (www.steiner.de), dafür vielen Dank!

ialist



ZeroStop: Nach dem Einschießen kann der Nutzer die Türme nullen. Das erleichtert das Verstellen.



Modell:	Steiner Ranger 6 1 – 6 x 24
Preis:	€ 1499,-
Objektiv- durchmesser:	24 mm
Länge:	268 mm
Mittelrohr:	30 mm
Absehen:	4A-I
Klickverstellung:	1 cm auf 100 Meter
Max. Höhen- verstellung:	300 cm
Max. Seiten- verstellung:	300 cm
Parallaxe- Einstellung:	100 Meter
Gewicht:	490 g

Das Steiner Ranger 6 für die Drückjagd bietet einen sechsfachen Verstellbereich mit einer einfachen Vergrößerung.

Fotos: Dario Nothnick